

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 82.

Donnerstag den 7. April.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 24. März c.)

Herr Mechanikus Marx legte ein Sortiment künstlicher Steine vom Apotheker Sälzer in Gerstungen vor, die aus Schmirgel in allen Graden der Feinheit gefertigt sind und sich wegen ihrer großen Härte und Gleichmäßigkeit des Kornes zum Schleifen und Poliren der verschiedenartigsten Materialien eignen. Sie sind theils scheibenförmig zum Gebrauch auf der Drehbank, theils geschweift für Holzarbeiten, oder flach zum Schleifen und Abziehen der Schneidwerkzeuge, theils haben sie die Form dreikantiger und runder Feilen. Die in Aussicht gestellte Begründung einer größeren Niederlage am hiesigen Plage wird den Ankauf und die Auswahl dieses trefflichen Schleifmaterials sehr erleichtern und mehr als jede Empfehlung zur Verbreitung desselben beitragen.

Herr Kunstmeister Rinne erläuterte eine im Dingler'schen Journale als neu angegebene hydraulische Quecksilber-Luftpumpe. Dieselbe besteht im Wesentlichen aus einem birnförmigen Gefäße von Glas, Eisen oder Guttapercha, welches nach unten durch einen Hahn mit einer senkrechten, über 28 Zoll langen Barometerrohre verbunden ist, nach oben dagegen einerseits in einen verschließbaren Trichter mündet, andererseits mit dem Recipienten durch ein Rohr communicirt, welches durch einen Senguerd'schen Hahn gleichfalls verschließbar ist. Um dieses Gefäß von Luft zu entleeren, wird durch Drehung der betreffenden Hähne die Verbindung desselben mit dem Recipienten und mit der unteren Barometerrohre aufgehoben; dann gießt man durch den Trichter Quecksilber in das Gefäß, bis alle Luft daraus verdrängt ist, schließt

den Trichter und öffnet den untern Hahn, damit das Quecksilber bis auf eine Höhe von c. 28 Zoll sinken kann und dadurch ebenso wie in einem gewöhnlichen Barometer eine Torzelli'sche Leere über sich erzeugt. Setzt man jetzt durch Umdrehung des Senguerd'schen Hahns das luftleere Gefäß mit dem Recipienten in Verbindung, so wird in letzterem natürlich die Luft verdünnt und zwar um so mehr, je öfter das Gefäß von Neuem mit Quecksilber gefüllt und darauf wieder entleert wird. Ob jedoch durch mehrfache Wiederholung dieser Operation die Verdünnung weiter getrieben werden kann, als bei den zweckmäßiger Einrichtung kein schädlicher Raum vorhanden wäre, ist schon deshalb zu bezweifeln, weil beim Einfüllen des Quecksilbers stets Luft an den Wandungen hängen bleibt. Wenn man hierzu das bedeutende Gewicht der für größere Maschinen erforderlichen Masse Quecksilber und die stete Gefahr des Verschüttens desselben nimmt und außerdem berücksichtigt, daß die abwechselnde Umstellung der drei Hähne, sowie das wiederholte Auffüllen des Quecksilbers sehr umständlich ist, so leuchtet ein, daß diese Luftpumpe eben so wenig geeignet ist, die gewöhnliche Kolbenpumpe zu ersetzen, wie die schon von Schwedenborg 1722 und von Baader 1780 nach demselben Principe construirten, sehr ähnlichen Maschinen.

Herr Lohgerberei-Besitzer Zahn wies unter dankbarer Anerkennung der wissenschaftlichen Rathschläge Seitens des Herrn Dr. Kohlmann auf seine neue Methode Leder zu gerben hin, bei welcher gegen die bisher gebräuchliche mindestens die Hälfte an Zeit und Gerbematerial erspart wird. Die dabei zur Ansicht vorgezeigten Proben — ein Kalbsfell, bereits zur Lackirung präparirt, ein Kalbsfell zu Schuhwerk, mehrere Stück Roshleder, ein Paar gewalkte Vorschuhe u. s. w. zogen wegen ihrer in jeder Beziehung vorzüglichen Dualität auch die



Aufmerksamkeit der anwesenden sachverständigen Techniker auf sich und verdienen wohl mit Recht allen Lederarbeitern empfohlen zu werden.

Herr Dr. Kohlmann erörterte an zwei recht instructiven Farbzeichnungen die Dumery'sche Feuerung zur rauchfreien Verbrennung der Steinkohle, welche sich von allen anderen Heizvorrichtungen dadurch unterscheidet, daß das frische Brennmaterial beim Nachfeuern nicht auf die glühenden Kohlen, sondern unter dieselben zu liegen kommt. Um dies zu ermöglichen, ist auf jeder Längsseite des Feuerraums dicht über der Kofstfläche eine 3 bis 5 Zoll breite Spalte von derselben Länge wie der Kofst angebracht, in welche die Kohle aus einem gußeisernen Füllkasten durch eine hebelartig wirkende Klappe in kurzen Kreisbewegungen vorgeschoben wird. Da letztere an der tiefsten Stelle am größten sind, so wird die Kohlenmasse daselbst auch am weitesten vorgerückt, so daß sie wie ein Keil zwischen Kofst und Feuer eindringt, fortwährend das Feuer über sich hebend und auch etwas nach der bogenförmig aufsteigenden Mitte des Kofstes zusammendrückend — ein Mechanismus, der leicht und ohne Störung vor sich geht, wenn Kohle geseuert wird, die nicht stark bäckt oder schlackt.

(Schluß folgt.)

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 8. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Professor Dr. Rost.

Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Übersicht am 31. März 1859:

Zur Versicherung angemeldet

3,105,760 Rth. — Sgr. — S.

Davon angenommen in 8752 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

2,659,135 Rth. — Sgr. — S.

(davon im Reg.-Bez. Merseburg 1539 Nummern mit 407,205 Rth.)

b) zur Rentenversicherung

5850 „ 7 „ 3 „

Mit

Kapitalzahlungen 22,119 „ 21 „ 3 „

Jahresprämien 104,362 „ 19 „ 6 „

Herausgegeben im Namen der Ammendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Gröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,

den 1. April 1859, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kupferschmiedemeisters **Hieronymus Haase** in Rothenburg a./S. ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Carl Deichmann hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

14. April d. J. Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **2. Mai d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **22. Mai d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Personals auf den

26. Mai 1859 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Riemer, Wilke, Fritsch, Gödecke, Fiebiger, Schede, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Schober** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin auf den

14. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 8 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorkrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechtigen.

Halle a/S., am 31. März 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses:
Freund.

Haus-Verkauf.

Das hier selbst Martinsgasse Nr. 12 belegene **Lösch'sche** Haus mit Seitengebäuden, Hintergebäuden, Hof und Gärtchen, Aussicht nach der Leipziger Straße gewährend, und daher sehr gut gelegen, soll durch mich meistbietend verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote lade ich Kaufliebhaber auf den

18. April Vormittags 11 Uhr

zu mir ein, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind.

Wilke, Justizrath.

Keine gute unverfälschte **Alizarintinte** in Originalflaschen à 2 *Sgr.*, **rothe u. blaue Carminintinte** in Originalflaschen à 2½ *Sgr.*, gute **schwarze Stahlfedertinte**, welche nicht schimmelt, in Flaschen von 1 *Sgr.* an, bei

C. N. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.

Limburger Sahnenkäse

empfehlen in sehr schöner Qualität

Otto Thieme.

Gutes fettes Hammelfleisch, das *U.* zu 3 *Sgr.*, und dergl. Rindfleisch, auch das *U.* zu 3 *Sgr.*, verkaufe ich fortwährend auf dem Markt und im Hause Brunoswarte, Neugassen-Ecke Nr. 16.

F. C. Sondershausen

Große mehltreiche Speise-Kartoffeln, à Meße 1 *Sgr.*, der Scheffel ½ *Rb.*, Rathhausgasse Nr. 15 im **Opitz'schen** Hause.

Nabe am Markt, Unter-Leipzigerstraße Nr. 6, wird noch das derbe weiße Brod à *U.* 11 *S.* verkauft. Auch sind 2 gute neue Federbetten nebst Bettstellen zu vermieten und 1 noch neues zu verkaufen.

Ein Haus in angenehmer Lage mit Garten ist zu verkaufen. Näheres Leipziger Straße Nr. 95 im Laden.

Eine Sellige verschließbare Marktbude und 3 mit Eisen beschlagene Kisten sind billig zu verkaufen
Glauchau, lange Gasse Nr. 7.

Frischer Kalk bei **Stengel**, kleine Ulrichsstr. Tischlerwerkzeug zum Verkauf nachgew. Barfüßerstr. 6.

Gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Betten kaufe ich fortwährend und zahle dafür angemessen gute Preise.
A. S. Fienisch am Markt.

Metalle aller Art, an Kupfer, Messing, Zinn, Blei und Eisen, kauft in großen und kleinen Quantitäten
A. S. Fienisch am Markt.

50,000 Kohlensteine, vorjährige sehr gut brennende, hat noch abzulassen für den Sommerpreis
Steg Nr. 17.

Bursche bei ein Pferd gesucht Steg Nr. 17.

Etablissement.

Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich **Oberglauchau Nr. 37** als **Herren-Kleidermacher** etablirt habe. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

C. W. Stone, Herren-Kleidermacher.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe. Da ich stets für reelle Bedienung Sorge tragen werde, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Fr. Guske, gr. Wallstraße Nr. 17.

Ich suche einen guten Westen-Arbeiter.
Otto Kochhaus, Schneiderstr., Barfüßerstr. 12.

Mittagstisch für 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 *Gr.* 9 & Breitenstr. 4 bei **Voigt**. Dasselbst Schlafstellen offen.

Gummischuhe rep. a. dauerh. **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

Zur Anfertigung aller Galanterie- und Papparbeit, so wie Bilder sauber und schnell einzurahmen empfiehlt sich **Karl Becker**, Kaulenberg 3.

Meine Wohnung ist jetzt Martinsgasse Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Ernst Rosenbahn, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung ist jetzt große Klausstraße Nr. 11, 2. Etage.

Elste, gerichtl. Auct.-Comm. u. Taxator.

Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Dachritzgasse Nr. 14 wohne. **W. Künzlin**, Schneidermeister.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Brauhausgasse Nr. 13 beim Tischlermeister **Rohwaldt**.
Tageblatts- und Zeitungsträger **Ferd. Starke**.

Zum gründlichen Unterricht im feinen Weißnähen, Zeichnen, Häckeln, Sticken können sich wieder junge gefittete Mädchen und Kinder melden

Rannische Straße Nr. 21, 2 Treppen hoch.

300 Thlr. werden auf ein Ackergrundstück sofort zu leihen gesucht. Auskunft ertheilt

W. Dönitz, Karzerplan Nr. 4.

Einen Lehrling sucht der Stellmachermeister

G. Fränzel, Herrenstraße Nr. 15.

Eine Putzmacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Bauhof Nr. 1.

Anständige Mädchen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen, können sich melden

Graseweg Nr. 1, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Strohhof, Liliengasse Nr. 7.

Ein anständiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches Lust hat mit nach außerhalb in eine größere nicht zu ferne Stadt zu ziehen, in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, findet einen guten Dienst. Näheres zu erfragen

Promenade Nr. 22.

Eine Wohnung von Stube, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör im Preise von 24 bis 30 *Rh.* wird von einem pünktlich zahlenden Miether im Innern der Stadt gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Ein großer Torfplatz, Schuppen, Pferdeställe mit oder ohne Logis sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein einzelner Mann sucht ein kl. Logis im Preise bis zu 16 *Rh.* Adr. unter C. C. in d. Exp. d. Bl.

Neue Promenade Nr. 8 ist die Bel-Etage (5 Stuben mit allem Zubehör) zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör ist an stille Leute zu vermieten gr. Klausstraße 38.

Ein freundliches Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermieten gr. Schlamm Nr. 4. Das Nähere hierüber ertheilt **Herr Lithograph Schenck** daselbst von 11 bis 5 Uhr.

Am Schulberg Nr. 1, eine Treppe hoch, ist Stube mit zwei Kammern an einen ledigen Herrn oder Dame mit Meubles und Bett zu vermieten und gleich zu beziehen.

Große Märkerstraße Nr. 2 ist eine Wohnung sofort zu beziehen.

Wegen Domicilveränderung ist eine Wohnung von 10 Piecen zum 1. Juli c. abzulassen

Frankensstraße Nr. 6.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten Bockshörner Nr. 3.

Eine Wohnung nebst Werkstatt ist zu vermieten. Zu erfragen Unterberg Nr. 5.

Eine bequeme Wohnung von 3 bis 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist den 1. Juli zu beziehen Scharngasse Nr. 8.

Ein kl. möbl. Stübchen nebst Kammer (20 *Rh.*) zu verm. und sogleich zu bez. Fleischerstraße Nr. 1.

Ein Deckentuch und 2 Schnupftücher und eine Mütze im Stadtschießgraben liegen geblieben.

Ein Stemmeisen gefunden. Abzuholen
großer Sandberg Nr. 1.

Eine blau und weißgest. Knabenmütze in der kl. Klausstraße von einem Mädchen aufgehoben. Es wird gebeten dieselbe gegen Belohnung kleine Ulrichsstraße Nr. 1 im Laden abzugeben.

Sigung des Handwerker-Meister-Vereins
Freitag den 8. April Abends 8 Uhr
im „kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über die richtige Gestalt der Schuhe.
- 2) Einleitender Vortrag zur Geschichte der Baukunst.
- 3) Proklamirung neuer Mitglieder für die Vorschußbank.